



Regionalstellenleiterin Karin Mettler (Zweite von rechts) stellt das Toggenburger Team vor.

Bild: Beatrice Bollhalder

«Kinder fähig machen zum Leben»

Region Die Toggenburger Regionalstelle des Schulpsychologischen Dienstes hat gezügelt. Neu befindet sich die Anlaufstelle, an die sich sowohl Eltern als auch Lehrpersonen bei Bedarf wenden können, an der Bahnhofstrasse 34 in Wattwil.

Beatrice Bollhalder
redaktion@toggenburgmedien.ch

Wenn Lernschwierigkeiten oder Verhaltensprobleme bei Kindern auftreten, besteht schon seit 1939 die Möglichkeit, sich durch den Schulpsychologischen Dienst beraten zu lassen. Auf dem gesamten Kantonsgebiet – mit Ausnahme der Stadt St. Gallen, diese ist anders organisiert – stehen rund 70 Mitarbeitende im Einsatz, um betroffenen Kindern wieder auf den Weg zu helfen.

Der Verein betreibt mehrere Regionalstellen, so auch eine im Toggenburg. Noch Anfang des Jahres befand sich diese in Lich-

tensteig, seit kurzem nun in einem Neubau in Wattwil.

Offene Türen bei der Regionalstelle

Schulpräsidenten, Schulleiter und weitere Personen, die als Partner des Schulpsychologischen Dienstes agieren, konnten sich am Dienstag die neue Regionalstelle näher ansehen. Katrin Glaus, die Präsidentin des Schulpsychologischen Dienstes des Kantons St. Gallen, hiess die Besucher in den neuen Räumen willkommen. Bei einem Blick aus dem Fenster könne man die Churfürsten sehen, meinte sie und führte aus, dass sich dieses

Bild auch auf die Kinder übertragen lasse. «Die Churfürsten führen auf Toggenburger Seite sanft bergan, wenn man sie aber von Walenstadt aus betrachtet, sind sie schroff.» Es sei auch bei den Kindern, die man abkläre, wichtig, dass man immer beide Seiten in Betracht ziehe, führte Glaus aus. «Wir möchten sie fähig machen zum Leben.»

Der Direktor, Ralph Wettach, lobte das Team, das die «Züglete» noch in der Frühlingsferienzeit zu Ende gebracht hatte. Damit wurde sichergestellt, dass man alle Termine mit den Klienten auch wahrnehmen konnte. Auch die Regionalstellenleiterin

Karin Mettler hiess die Besucher willkommen und ermunterte diese, sich die neuen Räume anzusehen. Mit zahlreichen Fotos an den Wänden gibt das Team Einblick, wie es die Züglete ins Haus «Elanca» überstanden hat.

Mitarbeiter stehen unter beruflicher Schweigepflicht

Der Schulpsychologische Dienst des Kantons St. Gallen ist ein Verein und wird vom Kanton und den Schulgemeinden finanziert. «Meist ist es so, dass sich Eltern und Lehrer bei Problemen gemeinsam an den Schulpsychologischen Dienst wenden. Es ist aber auch möglich, dass Eltern

«Eltern können auch ohne Absprache mit der Schule mit uns in Kontakt treten.»

Ralph Wettach
Direktor

ohne Absprache mit der Schule mit uns in Kontakt treten», erklärt Direktor Ralph Wettach. Dank der Tatsache, dass die Mitarbeiter unter beruflicher Schweigepflicht stünden, erfahren diese oftmals Details, die ihnen sonst vielleicht nicht anvertraut würden, ist Wettach überzeugt.

Zuerst werde eine diagnostische Abklärung gemacht. Dann werde mit allen Beteiligten besprochen, wie es weitergehen soll. Sehr oft brauche es nur einige wenige Termine, manchmal sei aber auch eine Begleitung über längere Zeit angezeigt, erklärt Ralph Wettach.

Neues Café in altem Haus

Wattwil An der Ringstrasse 10 in Wattwil eröffnet Beatrice Bleiker heute ihr «Café am Dorfbach». Zusammen mit Familie und Freunden hat sie zwei Jahre auf diesen Moment hingearbeitet.

Im Dorfkern von Wattwil hat Beatrice Bleiker im Erdgeschoss eines über 150 Jahre alten Hauses ein gemütliches Café eingerichtet. Die Idee für ihr «Café am Dorfbach» entstand ursprünglich mehr aus Zufall: Nachdem die leidenschaftliche Gastgeberin vor einigen Jahren vorübergehend ein Café in Chur geführt hatte, merkte sie, wie sehr ihr die Arbeit gefällt. Als dann das alte Haus an der Ringstrasse zum Verkauf stand, ergriff sie die Chance, um zu Hause in Wattwil ihr eigenes Café zu eröffnen. Gleichzeitig rettete die Familie Bleiker durch den Kauf das Haus vor dem Abriss, denn die Pläne für einen Neubau auf dem Fundament standen bereits. Die alten Räume im Erdgeschoss erstrahlen nach einjähriger intensiven Renovie-

rungsarbeiten in neuem Glanz und mit viel Charakter. «Wir mussten zuerst viel abbrechen, doch das alte Material konnten wir später teilweise wiederverwenden», kommentiert Beatrice Bleiker beispielsweise das alte Holz, das im Innenausbau des

Cafés verarbeitet wurde. Sie und ihr Mann Paul Bleiker haben das Grossprojekt mit viel Kreativität und Unterstützung von Helfern und Helferinnen umgesetzt. Auch im Café möchte Beatrice Bleiker nun viel Engagement einbringen: «Die Grundidee ist,

möglichst persönlich da zu sein und vieles selberzumachen.»

So soll sich mit der Zeit auch das Angebot einpendeln. Neben Kaffee und Kuchen wird es in der Zukunft vielleicht auch ein Mittags- und Apéroangebot geben. Beatrice Bleiker kann sich auch

vorstellen, im Winter den Ofen in der Mitte des Cafés zu nutzen, um für ihre Gäste zum Beispiel Suppe zu kochen. Nächsten Frühling wird ausserdem der Garten weiter umgestaltet, damit im kommenden Sommer das Beisammensein direkt am Dorfbach möglich wird.

Gemütlich und persönlich

Wichtig ist Beatrice Bleiker vor allem, dass die Atmosphäre im Café stimmt. Familiär, gemütlich und charmant soll es werden. Sie ist guter Dinge, dass das «Café am Dorfbach» Anklang findet bei den Gästen: «Bis jetzt erhielten wir praktisch nur positives Echo.

Die Grundstimmung ist gut.» Obwohl die Gastgeberin ein wenig nervös ist, freut sie sich, ihr Café nach der langen Umbauphase heute endlich öffnen zu können. Zur Eröffnung hat Beatrice Bleiker das Trio Spindle aus dem Appenzellerland eingeladen. Die 3-köpfige Band wird die Gäste mit Hackbrett, Geige und Bass unterhalten.

Angela Hess
angela.hess@toggenburgmedien.ch
Eröffnung «Café am Dorfbach», Ringstrasse 10, Wattwil, 15 Uhr Festansprache und Café-Taufe, 19 bis 22 Uhr Unterhaltung mit Trio Spindle.



Beatrice und Paul Bleiker im «Café am Dorfbach».

Bild: Angela Hess

«Wir mussten zuerst viel abbrechen.»

Beatrice Bleiker
Inhaberin

Vor 1870 erbaut

Umbau Familie Bleiker hat das unter Ortsbildschutz stehende Haus an der Ringstrasse 10 im Oktober 2015 gekauft. Seit fast zwei Jahren planen und renovieren sie dieses nun mit viel Engagement und versuchen, seine Geschichte zu rekonstruieren. Leider lässt sich das genaue Baujahr heute jedoch nicht mehr identif-

zieren – fest steht nur, dass das Haus bereits vor 1870 erbaut wurde. «Wir würden gerne eine Holzanalyse durchführen lassen, um das genaue Alter zu bestimmen», meint Paul Bleiker. Wenn die Renovierungsarbeiten abgeschlossen sind, werden zusätzlich zum Café im Haus drei Wohnungen zur Miete angeboten. (anh)